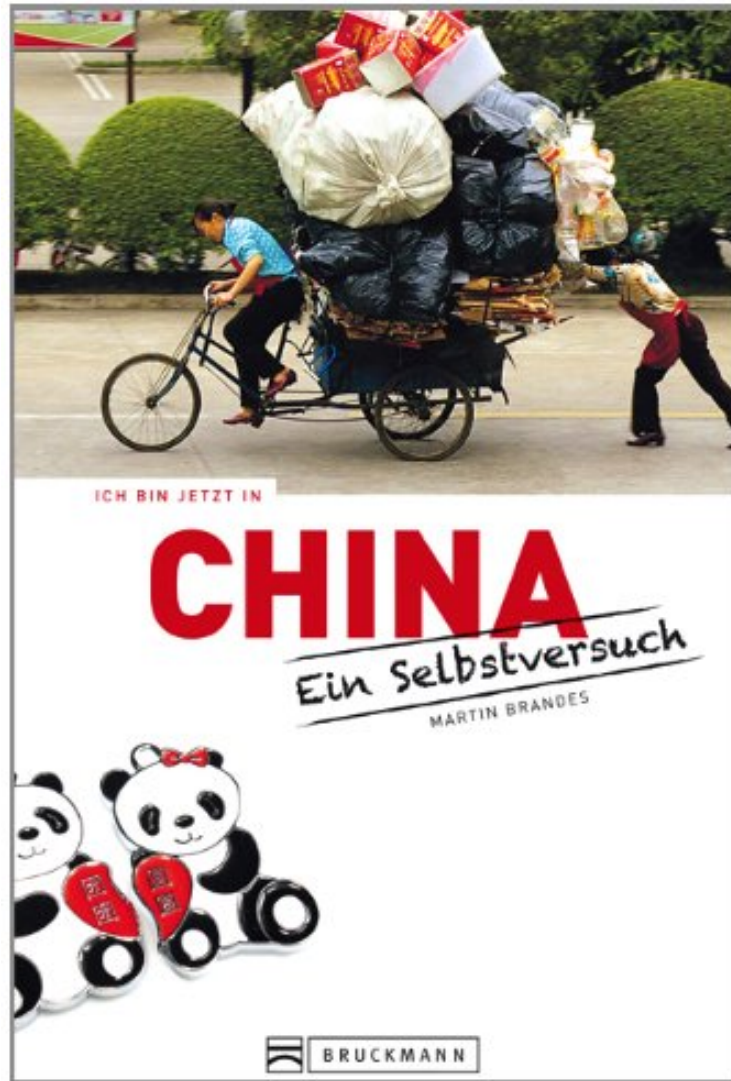


[PDF] Ich bin jetzt in China: Ein Selbstversuch

Ich bin jetzt in China: Ein Selbstversuch

Von Martin Brandes

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #958793 in BcherVerffentlicht am: 2012-09-19Erscheinungsdatum: 2012-09-24Abmessungen: 9.02 x .79b x 5.94l, Einband: Gebundene Ausgabe192 Seiten | File size: 63.Mb

Von Martin Brandes : Ich bin jetzt in China: Ein Selbstversuch before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ich bin jetzt in China: Ein Selbstversuch:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was fr ein BldsinnVon ChinafanIn China wohne ich in preiswerten Hotels, immer so um die 10 bis 20 Euro/Nacht. Bisher war ich noch nie in einem Hotel in dem das Personal unfreundlich war. Im Gegenteil, sehr hilfsbereit. Klimaanlage sind zwar laut, aber die Toiletten sauber, das Wasser in den Duschen hei und ebenfalls sauber. Auch das Bettzeug wurde immer gewechselt, es gab frische Handtcher.Im Strassenverkehr hat man auch keine Probleme, es ist sogar

leichter dort als hier. Man muss nur immer versuchen mitzudenken und für andere einschätzbar sein. Dann läuft es reibungslos. Ich bin etwas alkoholisiert mit dem Fahrrad auf den Hauptverkehrsstraßen in Beijing unterwegs gewesen, so problematisch ist das alles nicht. Und an den Bushaltestellen reihen sich die Leute auch ein und es wird nicht gedrängelt. Es reichen Linien auf dem Boden und man stellt sich dann entsprechend an. Zweimal nur habe ich es erlebt, dass sich jemand vorgedrängelt hat. Beide Male in Hong Kong, einmal im Ocean Park, einmal auf der Insel Cheung Chau in einem Supermarkt. Wenn Chinesen Englisch können, helfen sie grundsätzlich gerne. Steht man natürlich dumm und träge stundenlang vor einem Automaten, ist klar, dass andere, die es eilig haben, nicht hinter einem warten. Wenn man länger in China lebt, sollte man aber irgendwann wissen, wie man Fahrkarten kauft und nicht als lebendes Hindernis herumsteht. Richtig ist, dass Essen eine viel zu große Rolle spielt, das geht mir auch auf die Nerven. Aber alles andere liegt wohl an der Unfähigkeit des Autors, praktisch zu denken. Ich habe das Buch verschenkt, der Beschenkte war auch schon oft in China. Es war ein Fehler, das Buch jemandem zu schenken, der China kennt, weil fast nichts dem Land und den Menschen dort tatsächlich entspricht. Es beweist nur, dass man Jahre in einem Land leben und arbeiten kann, ohne auch nur etwas zu kapieren. Und diese eingebildete Weisheit, dann auch noch anderen vermitteln zu wollen, das ist typisch Deutsch. Wer so denkt, sollte lieber hier in Deutschland bleiben. Was macht es für einen Sinn irgendwohin zu fahren, nur um seine Vorurteile bestätigen zu wollen? 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dieses Buch ist zwar ansatzlos zu lesen - doch von welchem Land schreibt der Autor? Von Ulrike Hecker Selbst als ich vor 25 Jahren zum ersten Mal nach China reiste, als Individualreisende mit Rucksack, habe ich so etwas nicht erlebt. Damals war die Politik noch nicht so fortgeschritten wie heute und der Kontakt zu Chinesen gestaltete sich schwierig. Trotzdem bin ich überwiegend auf freundliche und hilfsbereite Menschen gestoßen. Je länger und länger ich in China unterwegs war, desto mehr faszinierte mich das Land und seine Menschen. Mit Hygiene in den einfachen Hotels und Gasthäusern ist es sicherlich problematisch. Doch auch da konnte ich eine deutliche Entwicklung in den letzten Jahren erleben. Da muss man sich nun entscheiden: will ich Komfort und alles gut, dann darf ich nicht in den billigsten Kaschemmen am Ort absteigen. Mit dem ultimativ niedrigsten Budget zu reisen, wird einem auch in Europa in Häusern mit zweifelhafter Hygiene und mangelnder Freundlichkeit des Personals föhren. Ich habe sicherlich wenig Geld auf meinen Reisen ausgegeben. Doch mit Freundlichkeit und einem Lächeln erreicht man auch bei dem unfreundlichsten Hotelpersonal, dass es freundlich tut, was kann. Wenn die Leute kein Englisch verstehen, dann ist das eben manchmal nicht genau das, was man möchte. Erholungssuchende sind nicht die Zielgruppe der einfachen Pensionen in China. Wer einen Eindruck von dem Buch bekommen möchte, erhält in der Welt am Sonntag einen Eindruck vom Stil des Autors. Man sollte das Buch allenfalls als komische Reisebeschreibung lesen und es auf keinen Fall ernst nehmen. Herr Brandes war in einem China, das ich trotz aller meiner 25-jährigen Reiserfahrung in den abgelegensten Gegenden nie kennen gelernt habe. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mit Augenzwinkern China betrachten Von Franz 2011 Ich muss sagen, ich habe Tränen gelacht bei dem Buch. Natürlich ist einiges bertrieben dargestellt, aber das macht ja das Lustige an dem Buch aus. Ich für meinen Teil habe es fast in einem Rutsch durchgelesen, so gut geschrieben fand ich es. Bald fahre ich nach China in den Urlaub, ich bin gespannt, was ich da so wiederfinde.

Kurzbeschreibung Wenn man Ihnen zur Erfrischung lauwarmes Wasser bietet, wenn besinnungslos rasende Autofahrer nicht bremsen, sondern hupen, weil Sie über den Zebrastreifen wollen, wenn Sie im Hellenarm eines Restaurants sitzen, während Ihre Kollegen essen, rauchen, telefonieren und sich unterhalten und wenn Sie an der Kasse immer hinten stehen, weil sich jeder vorne hinstellt, dann sind Sie wohl in China. Aber keine Sorge: Das Reich der Mitte hat an Abenteuern weit mehr zu bieten als verstopfte U-Bahnen, Pandas und warmes Bier